

## Pressespiegel und Meinungen

„...Für wenige Tage zogen im demokratischen Deutschland Praktiken ein, die in China gang und gäbe sind – auf Weisung des asiatischen Staatschefs (Jiang Zemin) und mit Hilfe der deutschen Polizei. Eine Berliner Mutter, die mit ihrem Kleinkind in der Nähe des Hotels Adlon in Berlin unterwegs war, durfte die Straße nicht weiter entlang laufen, sondern musste umkehren: Weil sie einen gelben Schal trug. 14 Kläger strengen nun einen Prozess gegen Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen wegen Verletzung der Grundrechte an. ...“

(„Prima Sonntag“ vom 06.07.2003)

„...die drei Dinge, die Jiang Zemin repräsentiert: „Ein Repräsentant des Völkermordes, ein Repräsentant des Ausverkaufs von Chinesischem Territorium“ und „Der größte Repräsentant der Tyrannei“. ... „klagte das Büro 610 an, unter Jiangs Kommando bössartige Methoden der Verfolgung gegen Falun Gong Praktizierende zu verwenden. Sie haben Völkermordsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen, welche nicht zu vergeben sind, und die öffentlich, basierend auf Internationalem Recht, vor Gericht gebracht werden müssen“ (Wu Jiang und Zhang Jianpin in Radio France Internationale (RFI) vom 04.08.2003)

**Herausgeber:** Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 1080 Wien, Laudongasse 47/4 (faluninfo\_austria@chello.at)



In einem buddhistischen Tempel Chinas in der Nähe der Stadt Xian, steht die 45 Meter hohe, aus 15 Ebenen bestehende "Kleine Schwalben-Pagode". Ihren Namen leitet die im 9. Jhd erbaute Pagode von der nicht weit entfernten großen Schwalbenpagode ab.

Um ihre Entstehung rankt sich die Legende, der buddhistische Meister Yijing hätte beim Kaiser um einen

## Ausland

### Verfolgung in Ungarn

Der seit über zehn Jahren in Ungarn lebenden und arbeitenden chinesischen Staatsbürgerin, Zhang Xiaoping, wurde im Juni dieses Jahres die Verlängerung ihres Reisepasses, verweigert. Sie hätte ihn nur dann bekommen, wenn sie zuvor schriftlich erklärt hätte Falun Gong nicht mehr zu praktizieren und darauf ausdrücklich verzichten würde.

Fr. Zhang ist alleinerziehende Mutter einer 16 jährigen Tochter. Falls man ihren Reisepass nicht verlängert, droht ihr die sofortige Abschiebung nach China, wo sie als Falun Dafa Praktizierenden mit harten Zwangsmaßnahmen, wie Folter und Arbeitslager zu rechnen hat.

Ihr Fall ist leider nur ein weiterer in der langen Liste der brutalen Methoden, mit denen China auch im Ausland versucht Falun Gong zu verfolgen.

### Großbritannien: Falun Gong gewann den ersten Preis bei der Parade des internationalen Kunstfestivals in Edinburgh

Die jährliche Parade des internationalen Kunstfestivals, fand am 3. August in Schottlands Hauptstadt statt. Aufgrund von Schätzungen durch das Organisationskomitee, beobachteten 150 000 Zuschauer aus der ganzen Welt die Parade. Mehr als 1 700 Menschen nahmen in diesem Jahr in 90 Gruppen daran teil. Die Kriterien, welche für die Gewinner der drei Preise der Parade angelegt wurden, beinhalteten Ausdruck, Akti-



on, Feedback der Zuschauer, die Rolle der Gruppe in der Gesellschaft und so weiter. Das Komitee prüfte alle Teams der Parade nach den obigen Standards. Nachdem sie letztes Jahr den ersten Preis in der Gemeinschaftskategorie gewonnen hatten, gewann Falun Gong diesmal wieder den ersten Preis für 2003.

## Veranstaltungen

**Jeden Donnerstag** von 19h15 bis 21h15: Lichterkette vor der chinesischen Botschaft, Ecke Metternichgasse / Strohgasse Kontakt Roswitha W. 0699/11337832

**18.—22. 08. 2003:** Infowoche in der Slowakei (Preßburg, Trnava, Zilina, Lipt. Mikulas, Zvolen, Lucenec)

**24.08.2003:** Infotag in Graz; Fußgängerzone von 11-16h30

**Allgemeine Infos und Materialien:** [www.falundafa.at](http://www.falundafa.at)

**Aktuelle Nachrichten / Situation in China:** [www.clearharmony.de](http://www.clearharmony.de)

Wenn Sie diesen Newsletter (Printform oder e-mail) monatlich kostenfrei bekommen möchten, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum

## Traditionelles aus China: Standhafte Pagode

sicheren Aufbewahrungsort für die aus Indien mitgebrachten buddhistischen Sutren angefragt, woraufhin diese Pagode erbaut worden wäre. Verwunderlich nimmt sich die Standfestigkeit und vor allem die Erdbebertoleranz des Gebäudes an: Trotz einiger aufgezeichneter Beben, steht das Ziegelgebäude immer noch fest und sicher. Das Geheimnis dahinter dürfte in der speziellen Bauweise und dem damit verbundenen Wissen der ehemaligen Errichter verbunden sein: Die Pagode ist derart errichtet, dass sich Erdstöße ableiten und somit unschädlich machen lassen.

Eine Aufzeichnung aus dem 15.

Jahrhundert gibt wundersames dazu wieder: im Jahr 1487 hatte, laut der kaiserlichen Chronik, ein Erdbeben in die Pagode von oben bis unten einen etwa 20 cm breiten Spalt gerissen. Viele Beobachter konnten das damals sehen und berichteten davon. Mehrere Jahre später, am Ende der Regierungsdynastie des damaligen Kaisers wird von einem zweiten Beben berichtet. Danach hat sich der Spalt wieder vollständig geschlossen.

In der folgenden Zeit wurden noch ähnliche Phänomene von dieser speziellen Pagode berichtet, was sie insgesamt als ein erstaunliches Bauwerk erscheinen läßt.



August/September 2003

# Falun Dafa News

No. 3

## Newsletter über die Verfolgung von Falun Gong

### Österreich begrüßt Amerika

Der weite Weg zu einer Konferenz

Seite ...2

### Geld, Propaganda und Staatsterrorismus

Wie kann man das Volksbewußtsein „anpassen“?

Seite ...2

### Lage in China

Die furchtbare Geschichte von Frau Chen Xixiu

Seite ...3

### Pressespiegel

Seite ...4

### Falun Gong im Ausland

Chinas Verfolgung reicht bis Ungarn

Seite ...4

### Traditionelles aus China

Die wundersame Geschichte einer Pagode

### Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

**766** verifizierte Todesopfer durch Folter

(die Dunkelziffer ist weit höher anzusetzen)

Im Juli 2003 erklären **1.730** Menschen ihre Worte und Handlungen durch erzwungene Maßnahmen (Folter, Gehirnwäsche) für ungültig.

Nachdem mittlerweile immer mehr Menschen die Wahrheit über die Verfolgung erfahren haben und die Lügen des Jiang Regimes durchschauen, schicken sie ebenfalls solche "Nichtigkeitserklärungen".

### Chinesische Propaganda: SARS, Rattengift und Falun Gong

Eine nahezu lächerliche Anschuldigung gab es im Zusammenhang mit der SARS – Epidemie. Abgesehen von den monatelangen Vertuschungen über das wahre Ausmaß der Infektionen wurden Falun Gong Praktizierende von der Xinhua – Nachrichtenagentur als "Virussträger" bezeichnet, die "SARS in der gesamten Nation verbreiten". Als ob ein Krankheitserreger sich seine Wirte nach weltanschaulichen Gesichtspunkten aussuchen würde. Dabei haben vor Beginn der Verfolgung vom chinesischen Staat in Auftrag gegebene Studien eindeutig die positiven

Wirkungen auf die Gesundheit und das Immunsystem bestätigt. Übrigens, die Epidemie existiert in China offiziell gar nicht mehr! Allerdings könnte dieses plötzliche Verschwinden der Seuche auch daran liegen, dass laut chinainternen Quellen Gouverneure, die neue Infektionen melden, mit hohen Strafen und Amtsenthebung rechnen müssen.

Der neueste Coup von Jiangs Geschichtenerfindern trug in der China- Netz-Meldung die Überschrift "Töten ist erretten". In dieser Aussendung wird behauptet: "Ein Falun Gong-Praktizierender in Wenzhou bekannte, dass Bettler und Faulenzer als Lebewesen auf höchstem Stand betrachtet werden; Bettler und Faulenzer zu töten, hilft bei der Kultivierung." Daher beging dieser "Praktizierende" angeblich mehr als 17 Essensvergiftungen, die 16 Bettler und Faulenzer töteten.

Die simple Antwort darauf stand einst als Frage auf der Titelseite eines Falun Gong Flyers: „In mehr als 50 Ländern praktiziert,

warum in China verfolgt?“ Die Stärke von Falun Gong liegt doch gerade darin sich selbst zu ändern, nicht den anderen - wozu dann noch töten? Die für die Propaganda „übliche“ Verdrehung also.

Ein bedeutender, auch im Westen häufig kolportierter Fall intensiver Verleumdungspropaganda ist die angebliche Selbstverbrennung von fünf Falun Gong Praktizierenden auf dem Platz des himmlischen Friedens in Peking im Jänner 2001. Ein CNN-Team war bei den Ereignissen vor Ort, wurde aber sofort von der chinesischen Polizei festgenommen; ihre Kamera wurde beschlagnahmt. Nach dem



Vorfall war es völlig unmöglich für ausländische Journalisten, die Verletzten zu interviewen. Alle Behauptungen und Aussagen stammen von der schon eingangs erwähnten chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua. Das International Education Development (IED) gab am

14. August 2001 bei den Vereinten Nationen folgende offizielle Erklärung ab: " ... Das Regime verweist auf eine vermeintliche Selbstverbrennung auf dem Tiananmen Platz am 23. Januar 2001 als Beweis, um damit Falun Gong zu verleumden. Wir haben ein Video von diesem Vorfall erhalten, das aus unserer Sicht beweist, dass dieser Vorfall von der Regierung inszeniert wurde. Wir haben Kopien dieses Videos zur Weitergabe". Li Yuqiang, eine langjährige Reporterin des staatlichen Fernsehens CCTV hat unlängst öffentlich zugegeben, dass die spektakuläre Selbstverbrennung tatsächlich ein Fake ist.

Der Grund für die Verfolgung ist wohl der Neid Jiang Zemins der wegen seiner

### Neue Übungsgruppe in Amstetten

Seit Sonntag den 10.08.2003 gibt es in Österreich einen Falun Gong Übungsstandort mehr. Martin und Karin F. haben sich entschlossen ab jetzt jeden Sonntag von 9h30 bis 11h00 die Übungen im Edlapark in Amstetten (NÖ) vorzuzeigen und Interessierten zu lernen. Dem katholischen Ehepaar mit zwei Kindern wurde die traditionelle Meditation aus China von einem Freund vorgestellt.

Sie waren sofort begeistert. "Ich kann mir ein Leben ohne Falun Gong heute einfach nicht mehr vorstellen" so der 31 jährige. Und doch besteht eine Schwierigkeit: Bleibt neben den Eltern und der Oma am Hof, den zwei Kindern und einer Landwirtschaft mit jeder Menge Kühen auch noch Zeit für Falun Gong? "Manchmal ist es schon schwierig, aber das macht nichts" lächeln sie.

## 5.000 Praktizierende und das 5 Jahr der Verfolgung aus Sicht einer Praktizierenden

Als Auftakt des Vier-Tage Ereignisses trafen wir uns am 19.07. vor dem US Capitol dem Konzert "Light and Peace". An dieser Stelle standen schon in den 70 iger Jahren die Leute für den Frieden.



Als eines der "Highlights" setzt die jährlich veranstaltete Falun Dafa - Erfahrungsaustausch - Konferenz in Washington DC, die Tage fort.

So viele Teilnehmende waren gekommen, dass nicht alle in der DAR Constitution Hall Platz fanden und ein nahegelegenes Hotel als zweiter Konferenzraum dienen musste, in dem man direkt- Video- Übertragungen der Hauptkonferenz empfangen konnte. Hier tauschten Praktizierende aus aller Welt Ihre Erfahrungen bei der Kultivierung und beim Entlarven der bösen Propaganda aus China aus.

Am Montag versammelten sich mehr als 3000 Falun Gong- Praktizierende aus mehr als 60 Ländern der Welt

beim Washington Denkmal und begannen dort ihren Marsch, mit einer Länge von 2,2 Meilen und einer Dauer von 2 Stunden, durch die Straßen der Innenstadt von Washington DC. Drei riesige Spruchbänder begleiteten den Weg: "Stoppt das Zertrampeln der Menschenrechte, stellt den Diktator Jiang Zemin vor Gericht", "Jiang Zemin kann der Verantwortung für Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht entfliehen", "Die Welt braucht Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht".



Am Dienstag wurde eine symbolische Gerichtsverhandlung vor dem US - Capitol veranstaltet (Jiang Zemin wurde im Oktober 2002 wegen Völkermordes angeklagt) um die Verfolgung von Falun Gong umfassend aufzudecken. Etliche U.S. Senatoren und Abgeordnete kamen, um ihre Unterstützung auszudrücken. Mehr als 30 NGOs (Nicht - Regierungsorganisationen) baten die

Falun Gong Praktizierenden ihre Logos aufzustellen zu dürfen, um so ihre Unterstützung zu zeigen und ihre Bewunderung für den Mut der Falun Gong Praktizierenden und starke Verurteilung der Verfolgung auszudrücken. Diese Unterstützung seitens der amerikanischen Regierung und den vielen NGOs, war sehr ermutigend.

Ohne Reue, die Kosten und Mühen in Kauf genommen zu haben um nach Washington DC zu gehen, kamen wir nach Hause nach Österreich, bereichert durch die vielen Erlebnisse und gerührt von der breiten Unterstützung.

Ich weiß schon, was ich morgen tun werde: der irreführenden Propaganda der chinesischen Regierung weiterhin die wahren Tatsachen entgegenzustellen, um für die grundlegenden Menschenrechte einzutreten und dem Ende der Verfolgung von Falun Gong einen Schritt näher zu kommen.



## Geld, Propaganda und Staatsterrorismus

Geld, aus dem Volksvermögen abgezweigt, bildet neben der Propaganda und dem staatlichen Terrorismus die Grundlage für die Verfolgung von Falun Gong. Es ist eine unheilvolle Mischung. Wenn nur eines dieser Dinge fehlt sind die anderen beiden zum Scheitern verurteilt. Ohne Geld, keine Propaganda und kein Terror. Ohne Propaganda könnten die schmutzige Finanzierung und der Staatsterror nicht gedeckt und weggelesen werden; und ohne den staatlichen Terror, würde niemand die Verschwendung des Volksvermögens und die Lügenpropaganda tolerieren. Die gemeinsame Wirkung dieser drei Kräfte ist auf Dauer, für die Bevölkerung wirklich unheilbringend. Sie bestimmen schleichend die Meinung der Bürger – selbst innerhalb der Familie gibt es Spitzel –

365 Tage im Jahr, Tag und Nacht. In jedem Fall entsteht so zumindest bei den nachkommenden Generationen eine große Lücke. Durch diese Art

der kollektiven Gehirnwäsche konnten das Ereignis vom Tianamen Platz 1989 in China bis heute verdreht und gelöscht werden.

## Chinesische Gehirnwäsche

Die Propagandamaschinerie Chinas hat viele Facetten: staatlich kontrollierte und finanzierte Medien senden 24 Stunden am Tag; fabrizierte Fernsehsendungen und sonstige Beiträge die eigens für die Fernsehanstalten gedreht werden; zwingender mehrstündiger "Politikunterricht" in der Schule d.h. den Schülern wird die Staatsmeinung unterrichtet (z.B.: werden Zeitungen vorgelesen und Fernsehsendungen gezeigt); erzwungene öffentliche Stellungnahmen; "Befragung" von Kindern, Angehörigen und Nachbarn; eigene Fir-

menmeetings in denen der Einzelne die politischen Meinungen Anderer offen legen soll und dafür oftmals sogar noch belohnt wird. etc. Bei Falun Gong kommt noch eine weiterer Aspekt dazu: der Einzelne muß erklären, dass er nicht praktiziert, er muß auf Falun Gong schimpfen und über die Bilder des Begründers trampeln. Und das nicht nur plötzlich während der Arbeit oder wenn man eine neue Stelle annehmen möchte. Auch auf der Straße, am Eingang zum Bahnhof oder Flughafen, etc. kann es passieren

## Tapfere Chen Xixiu



Frau Chen Xixiu ist 55 Jahre alt. Nachdem sie 33 Jahre lang in einer LKW- Werkstatt gearbeitet hatte, ging die Witwe mit zwei erwachsenen Kindern in Pension.

Falun Gong faszinierte sie. Chen fing an, die Übungen zu lernen und entwickelte sich in den nächsten Jahren zu einer begeisterten Falun Gong Praktizierenden. Die Dame stand täglich um 4.30 Uhr in der Früh auf, um 90 Minuten die Übungen zu machen. Manchmal traf sie sich am Nachmittag mit Nachbarn, um gemeinsam über Falun Gong zu plaudern.

Als die Regierung am 20. Juli 1999 die Bewegung kurzerhand verfolgte war Chen äußerst geschockt und entsetzt. Oft diskutierte die an Politik Uninteressierte jetzt mit anderen Praktizierenden, wie man sich am besten verhalten sollte. Sie alle hatten von Falun Gong gesundheitlich und auch geistig profitiert und die Hasspropaganda der Regierung war zu leicht durchschaubar. Man entschloß sich weiter zu praktizieren.

Als im November 1999 vier sehr bekannte Falun Gong Praktizierende zu exzessiv langen Haftstrafen verurteilt wurden, beschloß Frau Xixiu nach Peking zu reisen, um dort gegen das Verhalten der Justiz zu demonstrieren. Dabei wurde sie in einem Park von einem Polizeibeamten routinemäßig angehalten. Die Frage, ob sie eine Falun Gong Praktizierende sei, bejahte sie. Dies führte zur Festnahme, zur Übergabe an die Polizei ihrer Heimatstadt und zu einer Strafe von ca. € 60 (ungefähr ein Monatseinkommen)

In den folgenden Monaten wurde sie von der örtlichen Polizei mit willkürlichen Verwaltungsstrafen schikaniert. Sie wollten eine Garantieerklärung, von Fr. Chen nie wieder nach Peking zu fahren.

Am 18. Februar stürmte die Polizei

in Frau Xixius Wohnzimmer und nahm sie mit. Sie schickten sie in ein gefürchtetes Umerziehungslager. Um sie freizukaufen, verlangte die Polizei von der Tochter € 261 Bußgeld. Die Tochter weigerte sich diese illegal verhängte Strafe zu bezahlen.

Ein mit Frau Xixiu inhaftierter Falun Gong Praktizierender, über die kommende Nacht: "wir hörten sie die ganze Zeit schreien. Unsere Herzen taten sehr weh."

Am nächsten Tag rief Frau Xixiu neuerlich ihre Tochter an. Die Frau, die gewöhnlich für ihr sicheres und lautes Auftreten bekannt war, wirkte jetzt ungewöhnlich leise und bat ihre Tochter wirklich schnell das Geld zu bringen. Die mittlerweile panische Tochter eilte mit dem Geld zum Lager, wo sie allerdings von den Gefängniswärtern abgewiesen wurde. Daraufhin hörte sie von der Behandlung ihrer Mutter in der Nacht davor. Ein neuerlicher Versuch, diesmal gemeinsam mit dem Bruder, die Wächter mit einem Obstkorb zu bestechen schlug wieder fehl. Völlig machtlos und das Schlimmste ahnend gingen die beiden nach Hause.

Mithäftlinge, die alles miterleben mussten, beschreiben die kommende Nacht als systematische Vernichtung von Ehre und Körper der alten Dame. Am nächsten Morgen wurde Frau Xixiu in den Innenhof des Gefängnisses geschickt. Dort wurde von ihr noch verlangt, im Kreis zu marschieren. Blut spuckend quälte sie sich auf allen vieren durch den Schnee. Eine Mitgefangene Krankenschwester bat die Polizei Frau Xixiu in eine warme Zelle zu bringen, sie müsse sofort von einem Arzt behandelt werden. Die Polizisten antworteten darauf zynisch, dass sie dies bestimmt nicht tun würden, da Falun Gong Praktizierende doch sowieso immer gesund wären. Als dann der Gefängnisarzt kam, attestierte dieser der Frau beste Gesundheit. Frau Chen Xixiu war allerdings nicht mehr ansprechbar. Sie wurde von Polizisten schreiend aufgefördert aufzustehen. Aus Erschöpfung versagten ihre Gliedmaßen, und sie stürzte mit dem Gesicht voran in den Schnee. Sie erlangte nie wieder das Bewusstsein.

## Kurzmitteilungen

### Provinz Liaoning: Lü Dawei aus Chaoyang mißhandelt

Im Untersuchungsgefängnis wurde er bis auf die Unterhose ausgezogen und mit dem Elektrostab traktiert. Jeden Tag wurde er zuerst mit einer Schnur festgebunden, um dann das Essen (manchmal nur Salzwasser oder kaltes Wasser) mit einem Schlauch durch die Nase in den Magen zu bekommen. Am 08.08 war der 45. Tag seines Hungerstreiks. Er ist sehr schwach. Große Aufmerksamkeit in der Gesellschaft wird dringend erhofft. Die Telefonnummer des Untersuchungsgefängnisses vom Kreis Chaoyang: 0421- 291 81 28 Die Telefonnummer des Vizeleiters He Naifeng: 139 42 13 90 71 (Handy), 0421 283 17 23 (privat)

### Giftige Drogen und tödliche Gewalt: Die Verbrechen im Banqiao Arbeitslager in der Stadt Tianjin

...die Aufseher mischen Medikamente/Psychopharmaka in das Essen, welche die Sinne der Praktizierenden schwächen, so dass sich ihre Entschiedenheit gegenüber Falun Gong abschwächt. Mit Gewalt packen sie Praktizierenden an der Kehle, reißen sie am Haar und führen mit giftigen Medikamenten, welche das Nervensystem schädigen können, Zwangsernährungen durch. ...die Wärter fesseln die Körper der Praktizierenden in verrenkten Haltungen und lassen sie so den ganzen Tag über ohne Essen und Trinken ausharren. Sie bringen auf den Rücken der Praktizierenden Photos des Begründers von Falun Gong, Li Hongzhi, an und verprügeln sie mit Eisenstäben.

### Im Winter nackt mit Wasser übergossen und ausgepeitscht

„... Nach dem sie mich für eine sehr lange Zeit (mit einem Militärgürtel, abwechselnd) geschlagen hatten, zwangen sie mich nach draußen zu springen und ich musste im Schnee liegen. Es war mir unmöglich aufgrund der Verletzungen durch die Schläge und weil ich nackt war, bewegungslos im Schnee zu liegen. Ich konnte nicht atmen und rollte mich hin und her. Jemand trat auf meinen Kopf, meinen Körper und wollte mich dazu bewegen, still zu liegen. ...“